

Meinen Begleiter verleitete ich zur selben Rohkostlerei; er schien aber den Haselnußgeschmack nicht mehr in Erinnerung zu haben und meinte, angenehm wäre der Geschmack sehr, aber mit Haselnüssen möchte er ihn nicht ganz vergleichen. Über den Geschmack läßt sich schlecht streiten; zu Hause legte ich die Pilze auf einen Teller im Flurgang und vergaß sie da. Um den 3. November fiel mir ein Heringsgeruch im Flurgang auf, den ich mir nicht zu erklären wußte, da ich keine Heringe im Hause hatte. Der Geruch wurde täglich stärker, und endlich stellte ich die Pilze als die Verursacher fest. Nun ging es wieder abwärts; der Heringsgeruch wurde wieder schwächer und hatte sich nach einigen Tagen ganz verloren; die Pilze riechen jetzt ganz schwach nur nicht ganz so angenehm, wie getrockneter Steinpilz. Jetzt aber, den vertrockneten Pilz nach Rickens *Vademecum* zu bestimmen, gelang mir nicht. Ricken führt zwei Arten, die aber nicht in Frage kommen, auf, die frisch stark nach Hering riechen: *Friesii* und *cristata*.

### Der Berg-*Porling* (*Polyporus montanus* Quél.).

In den Tagebüchern des schon vor Jahren verstorbenen Arth. Embden, Hamburg, finde ich die Notiz, daß im September 1906 im „Ungeheuren Grund“ bei Friedrichroda in Thüringen an altem Tannenstumpf *Polyporus montanus* Quél. gefunden wurde, von v. Höhnel bestimmt und damals von ihm als neu für Deutschland bezeichnet.

William Meier, Hamburg.

### Kleine Mitteilung aus der Pilzberatungsstelle der Staatl. Landesstelle für öffentl. Gesundheitspflege Dresden.

Vom Leiter dieser Pilzberatungsstelle Dr. Friese wurde am 4. Februar 1930 in 4 m Höhe am Stamme einer Buche in der Nähe des „Steinernen Tisch“ (Sächs. Schweiz) eine große Kolonie frischer Drehlinge (*Pleurotus ostreatus*, Austernpilz) gefunden. Sie bestand aus zirka 40 Exemplaren.

---

## Verschiedenes.

---

### Jubiläumstagung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft.

Zur Feier des 10jährigen Bestehens der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft ging am 26. November 1929 folgendes Glückwunschsreiben an den Herrn Vorsitzenden, Universitätsprofessor Dr. Schiffner, ab.

Darmstadt, den 26. November 1929.

Hochgeehrter Herr Professor!

Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde wünscht ihrer Schwestergesellschaft herzlich alles Gute zu ihrer Jubiläumstagung. Der Unterzeichnete schließt sich diesen Glückwünschen persönlich auf das herzlichste an. Mögen uns — im Interesse unserer gemeinsamen idealen Sache — stets freundschaftliche Bande vereinen.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr sehr ergebener

F. Kallenbach

im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

### Österreichische mykologische Gesellschaft in Wien.

Am 2. Dezember 1929 feierte die Österreichische mykologische Gesellschaft, früher Gesellschaft der Pilzfreunde in Wien, ihren 10jährigen Bestand durch eine außerordentliche Generalversammlung, welche im Hörsaal des Botanischen Institutes abgehalten wurde.

Herr Univers.-Prof. Dr. Viktor Schiffner eröffnete als Obmann der Gesellschaft die außerordentliche Generalversammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und Verlesung der Glückwunschsreiben, die unter anderem auch von verschiedenen mykologischen Gesellschaften Europas eingelaufen sind. Besondere Freude erweckten die Einladung der Englischen mykologischen Gesellschaft und die zehn Photo-Pilz-Tafeln der Schwester-Gesellschaft aus Berlin.

Hierauf schilderte der seit der Gründung fungierende Obmann, Herr Prof. Schiffner, den Werdegang der Gesellschaft.

Anlässlich der Ernährungsschwierigkeiten im Kriege hatte er eine großzügige Pilzaktion im österreichischen Teil der ehemaligen Monarchie in die Wege geleitet, welche durch Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen und Pilzessen die Bevölkerung über die eßbaren und giftigen Pilze aufklärte. Besonders erfolgreich war diese Aktion in Wien. Aus den Teilnehmern heraus erging nach Aufhören dieser Aktion der Wunsch, sich weiter zu bilden. Dieser Kreis schloß sich im Jahre 1919 zu der Gesellschaft der Pilzfreunde in Wien zusammen. Den tatsächlichen Zielen entsprechend änderte die Gesellschaft im Jahre 1928 ihren Titel um in Österreichische mykologische Gesellschaft.

Nach diesen Ausführungen erteilte Herr Prof. Schiffner Herrn Univ.-Doz. Heinrich Lohwag das Wort zu seinem Vortrag:

Entdeckungen von Pilzseltenheiten und Merkwürdigkeiten als Ergebnisse der Gesellschaftstätigkeit.

Der Vortragende bemühte sich darzulegen, daß an den Entdeckungen der vielen Pilzseltenheiten u. dgl. seit Bestehen der Gesellschaft ein sehr großer Teil der Gesellschaftsmitglieder beteiligt ist, sei es durch Auffinden der Seltenheiten, sei es durch Bestimmen derselben. So wurde im Jahre 1922 *Trichaster melanocephalus* von Herrn Ing. Hamperl bei Greifenstein, einige Tage später von Herrn Lehrer Gutzmann am Herrmannskogel (innerhalb der Grenzen von Wien) entdeckt, im September 1923 auf der Königsschüssel im Burgenland von Herrn Präparator Cernohorsky, von Herrn Dr. Lohwag *Secotium agaricoides* aufgefunden, durch Herrn Reg.-Rat Rechinger i. J. 1924 bei Weiden im Burgenland, *Montagnites radiosus* und 1929 von dem 8 jährigen Sohn Martin des Herrn Dr. Hecht aus Pottendorf die *Battarrea phalloides* bei Eisenstadt im Burgenland zur Bestimmung überbracht. Herr Direktor Huber entdeckte im PötschacherWalde *Elasmomyces Mattirolianus*. Die wertvollen Entdeckungen des Herrn Professor Litschauer in Innsbruck konnte der Vortragende nur ganz kurz streifen, da die zur Verfügung stehende Zeit nur das Allerwichtigste zu erwähnen erlaubte.

Nach dem Vortrag erhob sich Herr Ministerialrat Dr. Müller und sprach im Namen der Mitglieder den leitenden Herren der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und Herrn Hofrat Wettstein sowie allen am Botanischen Institut tätigen Herren Professoren und Privatdozenten für das große Entgegenkommen und die vielseitige Unterstützung den wärmsten Dank aus.

Daran schloß sich eine gesellige Zusammenkunft im Gesellschaftsraum des Wiener Rathauses an, die einen glänzenden Verlauf nahm. T. Cernohorsky, Schriftführer.

### Biologisches und Physiologisches von unseren höheren Pilzen.

Über das vorgenannte Thema sprach am 11. März 1930 unser Schriftleiter Franz Kallenbach in der 355. Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereines im Botanischen Institut der Technischen Hochschule zu Darmstadt. Fast jede Einzelheit des 1½stündigen Vortrages wurde durch eigene Lichtbilder in Naturfarben auf das beste erläutert. Außerdem war mit diesem Vortrag eine Ausstellung der besprochenen Pilze und Pilzmerkwürdigkeiten verbunden, Herbarmaterial und Alkoholpräparate aus dem privaten mykologischen Institute des Referenten. Absichtlich wurde an diesem Vortragsabend nur ein knapper Längsschnitt durch die anziehendsten Kapitel dieses Naturgebietes gezogen, um auf diesem interessanten Gebiete recht vielerlei Beobachtungsanregungen zu geben. Behandelt wurde das Wichtigste aus der Lebensweise der höheren Pilze, der Unterschied gegen die Blattgrünpflanzen, Typen der Fäulnisbewohner (Saprophyten), Schmarotzer (Parasiten),

Mykorrhizen, der Kreislauf von der Spore über das Mycel, den Fruchtkörper wieder zur Spore, die Tropfenbildung, Geotropismus, Mißbildungen, leuchtende Pilze, Beziehungen zu den verschiedensten Tieren usw. Der siebförmige Erdstern (*Geaster coliformis*), der in der systematischen Literatur als „häufig bei Darmstadt“ bezeichnet wird, bildete den Abschluß mit dem Kapitel „Naturschutz und Pilze“. Hochschulprofessor Dr. List, der Direktor der Zoologischen Abteilung am Hessischen Landesmuseum, sprach anschließend seinen herzlichsten Dank aus für den hochinteressanten Vortrag.

Ähnliche Werbevorträge für die D.G.f.P. hat unser Schriftleiter seit 1925 in Nordhausen, Augsburg, Frankfurt, Offenbach usw. abgehalten.

## Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

### Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde vom 23. bis 25. April 1930 in Darmstadt.

Der diesjährige Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde nahm wie seine Vorgänger einen prächtigen Verlauf. Insbesondere waren die Exkursionsergebnisse derart von Erfolg begleitet, wie es kaum einer der Teilnehmer im voraus für diese Jahreszeit erwartete. Ausführliche Berichte darüber folgen.

Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Professor Dr. Spilger, Pädagogisches Institut an der Technischen Hochschule zu Darmstadt;
  2. Vorsitzender: Professor Dr. Killermann, Regensburg, Hochschule;  
Schriftführer und Geschäftsleitung: F. Kallenbach, Darmstadt;
- Schatzmeister: F. Morian, Darmstadt, Frankfurter Straße 4. Die Konten der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde (in Frankfurt a. M., Wien, Zürich) werden unter den gleichen Nummern wie seither weitergeführt, die Anschrift für alle drei wird aber umgewandelt in „Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.“
- Schriftleitung: F. Kallenbach, Darmstadt, Prof. Dr. Killermann, Regensburg;
- Beisitzer: Deren Zahl mußte aus vereintechnischen Gründen wieder auf die satzungsgemäße Anzahl reduziert werden.
1. Dr. med. Welsmann, medizinische Fachkommission der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, Pelkum bei Hamm in Westfalen;
  2. Prof. Dr. Pilat, Prag;

Ehrenbeisitzer:

1. Universitätsprofessor Dr. V. Schiffner, Wien;
2. Dr. med. Thellung, Winterthur (Schweiz).

Unser seitheriger Beisitzer, Prof. Dr. Ulbrich am Botanischen Museum in Berlin-Dahlem, bat dringend, von einer Wiederwahl aus gesundheitlichen Gründen abzusehen. Auch Ert Soehner, München, hat um seinen Rücktritt gebeten.

Die Zusammenwahl des Hauptvorstandes in Darmstadt erfolgte aus organisatorischen Gründen, um die dort weiterhin zu leistende Arbeit in technischer Beziehung wesentlich zu verbilligen und zu vereinfachen.

Für die nächste Hauptversammlung im Jahre 1932 wurde Dresden bestimmt. Oberlehrer Knauth, Dresden, wird die dortige Tagung organisieren. Falls im Herbst der Jahre 1930 und 1931 mit guten Pilzerträgen zu rechnen ist, wird der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde bemüht sein, verschiedene Exkursionen vor dem nächsten Kongreß zu veranstalten.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde spricht seinen Dank aus für das erwiesene Vertrauen. Er bittet alle unsere Mitglieder um eine rege Mitarbeit, besonders aber um eine recht ausgedehnte Werbetätigkeit, damit unsere ideale Sache in jeder Richtung weiter ausgebaut werden kann.

Der Vorstand  
der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9\\_1930](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Verschiedenes 78-80](#)